

EDITORIAL

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur (verantwort.):
DR. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion Test und Technik:

KLAUS ROSSHUBER (Leitung)

GÜNTER KÜHLWEIN

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Bildsekretariat:

DIANA TAMBURRO

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

J.V.-Zentrallabor der J.V. Journal Verlag

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

Max Marquart, Martin Kurz

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus

Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs,

Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin

Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke,

Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr.

Andreas Jaschinski, Prof. Dr. Manfred Kahl-

weit, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter

Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin

Meyer, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pätz-

zig, Brigitta Pohl, Dr. Klaus Peter Richter, Dr.

Wolfgang Rogge, Hermann Schönegger, Dr.

Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Rai-

ner Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard

Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Technik: Michael Trömmner, Bernd Bingler,

Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich

Wienforth, Gunter Witte

Herausgeber: Dr. Walter Facius

FonoForum erscheint monatlich in der J.V.

Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditge-

sellschaft. Anschrift des Verlags, der Redak-

tion und aller Verantwortlichen: Schellingstr.

39-43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0,

Telex: 05-215476.

Geschäftsführer:

HANS-DIETER MÖLLER

DIETER M. PETRI

Verantwortlich für Anzeigen:

KLAUS-PETER CAGIC

Anzeigenverkaufsassistent:

ROLF REITZ

Anzeigensachbearbeitung:

JOSEF KREITMAIR

Anzeigentechnik:

HARALD MEYER

Herstellungsverwaltung:

GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: Verlagsbüro Ham-

burg: Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42,

2000 Hamburg 11, 040/365838; Peter Casper,

Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt/Main 1,

0611/551235; Konrad M. Regge, Karl-Rudolf-

Str. 176, 4000 Düsseldorf 1, 0211/370307/08;

Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Dachtel,

07051/2633; Helmut Burckhardt, Delphstr. 11,

8000 München 60, 089/982982; Media-Promo-

tion, Uwe E. Leffler, Mutschellenstraße, CH-

8038 Zürich, 01/438406, Telex: 59152 rete ch.

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Ver-

trieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching,

Tel.: 089/3191067 - Telex 05-22656

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Dia-

gramme und Fotos bei J.V. Journal Verlag

GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nach-

druck, auch auszugsweise, sowie Vervielfälti-

gung jedweder Art nur mit schriftlicher Geneh-

migung des Verlags. Für unverlangte Einsen-

dungen keine Gewähr. Namentlich gekenn-

zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen

nicht unbedingt die Meinung der Redaktion

dar. „FonoForum“ darf nun mit schriftlicher

Genehmigung des Verlages in Lesemappen

geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark.

Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl.

MwSt und Porto). Jahresabonnement Ausland

72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate

vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffe-

ne Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark

plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-

Konto München, Kto. 99870-800 bezogen wer-

den. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch

auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugs-

preises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist

München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste

Nr. 19 vom 1.1.83 gültig. Bankverbindung:

Bayerische Vereinsbank, München, Konto

830770, Postscheck-München, Konto 286350-

809. Herstellung: Oberndorfer Druckerei,

Oberndorf bei Salzburg/Österreich

Verehrte Leser!

Griechenland, China, Indien, Äthiopien, Sudan, Angola und Bolivien – das sind die Stationen einer kleinen musikalischen Weltreise in den Nahen und Fernen Osten, nach Südamerika sowie zu den Kulturen des afrikanischen Kontinents, zu der wir Sie in diesem Heft einladen möchten. Anlaß hierfür ist das Porträt einer verdienstvollen Schallplattenreihe der musikethnologischen Abteilung des Museums für Völkerkunde in Berlin (West), die die Musik außereuropäischer Kulturen in auch wissenschaftlichen Maßstäben genügenden Editionen dokumentiert.

Ähnlich wie die einer breiteren Öffentlichkeit bereits bekannte „UNESCO-Collection“ der Bärenreiter Musicaphon vermittelt auch die hier vorgestellte „Museum Collection“ dem Hörer ungewöhnte klangliche Eindrücke. Zudem dürfen es zum Teil überhaupt die ersten Tondokumente sein, die aus abgelegenen und bis dahin ethnographisch weitgehend unbekannten Gebieten (etwa in Angola, „Mukanda na makisi“) an unser Ohr dringen.

Gleich, ob es sich nun um „Gebrauchsmusik“ der Nubier, der Hamar, der Pontos-Griechen oder der Campesinos im bolivianischen Andenhochland handelt, oder ob wir mit traditionsreicher und ästhetisch hochstehender Kunstmusik aus China und Indien konfrontiert werden –, in jedem Falle lassen diese außergewöhnlichen Aufnahmen die zentrale Rolle der Musik für die Menschen auch außerhalb des abendländischen Kulturkreises in allen Lebensbereichen deutlich werden.

Interessanterweise hat gerade die Entwicklung der Schallaufzeichnung seit Erfindung des Phonographen durch Thomas A. Edison im Jahre 1877 in sehr starkem Maße dazu beigetragen, die Musikethnologie – seit dem 19. Jahrhundert und

bis heute immer ein Randbereich der Musikwissenschaft – zu einer zunehmend stärker beachteten Forschungsrichtung werden zu lassen. Doch erst moderne Tonbandgeräte haben eine praktisch unbeschränkte Aufnahmetätigkeit von nicht schriftlich fixierter, sondern lediglich aufgrund einer noch nicht abgerissenen Tradition und Spielpraxis lebendigen Musik auch im entferntesten Winkel der Erde ermöglicht.

Ohne den Einfluß eines wissenschaftlichen Forschungszweiges auf den allgemeinen Publikums-geschmack unserer Zonen überbewerten zu wollen, läßt sich doch festhalten, daß die in den letzten Jahren auch publizistisch stärker verbreiteten Arbeiten und Ergebnisse der vergleichenden Musikwissenschaft das Interesse an authentischer, nicht kommerziell „domestizierter“ Folklore indirekt wachsen ließen. Natürlich trägt zu dieser Entwicklung auch entschieden die Bekanntschaft mit alten, uns wenig geläufigen musikalischen Kulturen bei, mit denen man als Reisender auf anderen Kontinenten in Kontakt kommt; nicht ohne Bedeutung blieb ebenfalls die bis in unsere Tage wirksame Begeisterung der späten 60er und 70er Jahre für die meditative Musik Asiens.

Und noch etwas bleibt zu bedenken: Wer sich nach unserem zwangsläufig überblickartigen Beitrag weiterhin mit außereuropäischer Musik befaßt, dem werden bald auch unbekannte Instrumentarien, exotisch anmutende Rhythmen und Melodien sowie Aspekte fremder Mythologien und Religionen vertrauter werden. Das bedeutet nicht nur eine persönliche Horizonterweiterung, sondern relativiert vielleicht auch einmal die Bedeutung der abendländischen Musik gegenüber derjenigen der restlichen Welt.

Stefan Mikorey

Wer mehr Spaß am Fotografieren hat, macht auch bessere Fotos.

Daß man mit PHOTO REVUE schnell zum besseren Fotografen wird, beweisen die hier gezeigten Leserfotos. PHOTO REVUE bietet nicht nur Gerätetests und neutrale Kaufberatung, sondern auch wertvolle Tipps für Ein- und Aufsteiger – und nicht zuletzt faszinierende Bildstrecken mit technischen Angaben als Anreiz fürs Selbermachen oder auch nur zum Genießen.

NR. 6 JUNI/7 DM/7 SFR/55 ÖS/8 MFL/6000 L/400 PTAS B 7110 EX

PHOTO REVUE

DIE ZEITSCHRIFT FÜR FOTOGRAFIE, FILM UND VIDEO

So gelingen
Kinderfotos

Dunkelkammer
für wenig Geld

Urlaubs-Fototips

Test: Nikon FE 2
Pentax super A

Werbefotos
voller action

DIE BESTEN VON
8000 FOTOS

Schreiben Sie einfach die Kennziffer PR/ST 0683 auf eine Postkarte und schicken Sie sie (mit Absender) an:

J.V. Journal-Verlag, Leserservice, Postfach 1123, 8057 Eching.
Wir schicken Ihnen dann unverbindlich und kostenlos ein Probeheft.

PHOTO REVUE. Mehr Spaß am Fotografieren.